

## **Wissen und Lebenserfahrung an Kinder weitergeben**

Nun sind wir Rentner und können unsere Zeit frei gestalten. Aber auch die neue Freiheit wollten wir sinnvoll verbringen, zur Gesellschaft etwas beitragen, die Gehirnzellen weiter trainieren, etwas Neues beginnen! Da entdeckten wir den **Kinderschutzbund Ratingen** mit seiner Hausaufgabenbetreuung in der Erich Kästner Schule in Ratingen-West. Hier werden fast ausschließlich Kinder mit Migranten Hintergrund betreut. Es sind Schüler von der 1.Klasse bis zur 7. Klasse aus Grundschule, Gesamtschule und Realschule. Einmal in der Woche sind wir 20 Ehrenamtliche für 2 Stunden für die Kinder präsent, jeder an einem anderen Tag. Eine große Umstellung, denn Lernen vollzieht sich heute in der Schule anders als zu unserer Schulzeit. Vieles müssen wir selbst noch neu lernen, eine Anregung für unsere Gehirnzellen! Eine Herausforderung für uns selber ist auch, sich auf jedes einzelne Kind mit seiner eigenen Persönlichkeit und dessen Wissensstand einzustellen. Unsere Lebenserfahrung hilft dabei, die Kinder zu fördern und ihnen Selbstvertrauen zu geben. Es entstehen enge Bindungen zwischen den Kindern und uns Erwachsenen und wir erfahren, wie sehr sich die Kinder auf uns freuen und wie dankbar sie für Hilfe sind. Ein schönes Gefühl, gebraucht zu werden !

Es kommt so viel von den Kindern zurück und bereichert unser Leben. Es macht Freude mit ihnen zu arbeiten, zu reden, zu lachen und zu spielen. Schulferien machen deutlich, wie sehr wir uns aneinander gewöhnt haben, wie wichtig uns der Tag einmal in der Woche in der Schule geworden ist. Wir vermissen den Kontakt mit den Kindern und sind froh, wenn die Schulzeit beginnt und unser Tag in der Woche wieder fest eingeplant ist. Wir treffen uns auch zu „Dienstbesprechungen“, reden dort über die Kinder, lernen ihre unterschiedlichen Schicksale kennen und bekommen Anregungen für unsere Arbeit. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe mit vielen unterschiedlichen Berufen und haben ein fast ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Ehrenamtlichen.